

SCHELL

Trinkwasser-Installationen effizient und hygienisch betreiben

Ob Sportstätten, Hotel- und Gastbetriebe, Schulen oder andere (halb-)öffentliche Einrichtungen – sie alle unterliegen saisonalen Nutzungsschwankungen bis hin zu kompletten temporären Schließungen. Das kann negative Auswirkungen auf die Qualität des Trinkwassers haben. Die Gefahr: Wenn ein bestimmungsgemäßer Betrieb nicht gegeben ist, kann sich in den Rohrleitungen eine gefährliche Konzentration an Legionellen bilden, die wiederum die Gesundheit der Nutzer erheblich gefährdet. Das intelligente Schell Wassermanagement-System SWS vernetzt und steuert elektronische Armaturen und unterstützt mit automatisierten Stagnationsspülungen den Erhalt der Trinkwasserhygiene. Gleichzeitig macht es den Arbeitsalltag von Gebäudebetreibern und Facility Managern deutlich einfacher, effizienter, personal- und kostensparender.



Bild: Schell (3)

Trinkwasser wird in jeder (halb-)öffentlichen und gewerblichen Einrichtung benötigt. Während Nichtnutzung der Gebäude beugt das Schell Wassermanagement-System SWS durch automatisierte Stagnationsspülungen der gefährlichen Vermehrung von Legionellen vor – über alle Entnahmestellen.

Die Betreiber von Gebäuden stehen in der Pflicht: Sie müssen dafür sorgen, dass die Trinkwassergüte in ihren Anlagen erhalten bleibt. Das heißt: In den Ferien, an langen Wochenenden oder bei saisonbedingten Pausen müssen die Leitungen der Trinkwasser-Installation regelmäßig gespült werden. Eine händische Umsetzung von Stagnationsspülungen verbraucht nicht nur sehr viel Wasser, sondern ist für den Gebäudebetreiber auch mit einem hohen Personal- und Zeitaufwand verbunden: Die Armaturen müssen manuell geöffnet und

dann wieder geschlossen werden – und das in einzelnen Fällen auch gleichzeitig. Effizient, hygienisch und wirtschaftlich geht es mit dem Schell Wassermanagement-System SWS.

Automatisierte Stagnationsspülungen mit SWS

Das innovative Schell Wassermanagement-System SWS unterstützt den Erhalt der Trinkwassergüte in Trinkwasser-Installationen. Dabei fungiert der SWS Server als Zentrale. Durch die Vernetzung mit dem Server lassen sich Schell Armaturen, Sensoren und andere Komponenten steuern sowie Stagnationsspülungen automatisiert durchführen und dokumentieren. Das vereinfacht die Verwaltung der Trinkwasser-Installation. Über SWS können mehrere Armaturen zu Spülgruppen zusammengefasst und bei Bedarf gleichzeitig gespült werden. Über Gruppenbildung kann der bestimmungsgemäße Betrieb simuliert werden, sodass quasi keine Stillstandzeiten mehr entstehen. Auch selten genutzte Entnahmestellen können mit automatisierten Stagnationsspülungen regelmäßig gespült werden. Somit stellen endständige Entnahmestellen, die nicht im Fokus stehen, z. B. im Reinigungsmittelraum, keine Problemzonen mehr dar. Ein zusätzliches Plus vernetzter Armaturen: Die Einstellung unterschiedlichster Armaturen-Parameter wie z. B. Sensorreichweite, Wasserlaufzeit oder Nachlaufzeit kann zentral einzeln oder gruppenweise programmiert werden.



Schell bietet vernetzungsfähige Armaturen für alle relevanten Entnahmestellen: Elektronische Armaturen von Schell für Waschtisch, Küche, Dusche, WC und Urinal halten dank ihrer Robustheit den hohen Anforderungen stand. Zudem lassen sich mit berührungslosen, infrarotgesteuerten Armaturen im Vergleich zu Standard-Einhebelmischern bis zu 62 Prozent Wasser einsparen.

Mehr Schutz bei Temperaturschwankungen und Rohrbrüchen

Das Wassermanagement-System SWS von Schell hat aber noch weitere Vorteile: Wenn die Temperatur von Kaltwasser auf über 25 °C ansteigt oder die Temperatur von Warmwasser unter 55 °C fällt, wird die Vermehrung von Legionellen im Trinkwasser begünstigt. Mithilfe von Temperaturfühlern kann die Temperatur durchgängig überwacht werden – bei kritischen Werten löst das System automatisch Stagnationsspülungen aus. Zusätzlich lässt sich eine Leckageschutz-Armatur in die Vernetzung integrieren: Diese sperrt die Wasserzufuhr zentral für das gesamte Gebäude oder für einzelne Teilbereiche ab. Damit kann beispielsweise nachts, also bei Nicht-Anwesenheit von Personen, die Wasserzufuhr geschlossen werden. So können bei Rohrbrüchen keine größeren Schäden entstehen. Lediglich für Stagnationsspülungen, die zur Unterstützung der Trinkwasserhygiene beim Wassermanagement Vorrang haben, öffnet sich die Armatur kurzzeitig.

Zuverlässig dokumentiert, komfortabel in der Nutzung

Mithilfe von lückenloser Dokumentation und Analyse können alle Einstellungen bedarfsgerecht auf das jeweilige Objekt abgestimmt sowie Wartungseinsätze wie z. B. Batteriewechsel effizient geplant und durchgeführt werden. Mit all seinen Funktionen hilft SWS, Trinkwasser-Installationen hygienisch und zudem zeit- sowie kostensparend zu betreiben. Besonders komfortabel wird das Schell Wassermanagement-System in Kombination mit dem Online-Service SMART.SWS. Die browserbasierte Software erlaubt einen globalen, ortsunabhängigen Fernzugriff auf SWS Anlagen mit allen Armaturen und Sensoren. Sogar mehrere Liegenschaften gleichzeitig lassen sich darüber kontrollieren und steuern. Zudem stellt SMART.SWS Reportings anschaulich aufbereitet zur Verfügung. So hat der Facility Manager alles im Blick, ganz bequem vom PC, Tablet oder Smartphone aus und er kann jederzeit nachweisen,



Hygienisches und wirtschaftliches Wassermanagement: Über das Schell Wassermanagement-System SWS lassen sich elektronische Schell Armaturen vernetzen und steuern. Stagnationsspülungen an mehreren Armaturen laufen automatisch und können bei Bedarf auch zeitgleich ausgelöst werden. Über Gruppenbildung kann der bestimmungsgemäße Betrieb simuliert werden.

dass nötige Maßnahmen zum Erhalt der Trinkwassergüte getroffen wurden.

Für Neubauten, Sanierungsfälle und Nachrüstung geeignet

Da alle Komponenten flexibel via Funk und/oder Kabel mit dem Schell Wassermanagement-System SWS vernetzt werden können, eignet sich SWS sowohl für Neubau als auch für den Bestand und kann bei Bedarf leicht nachgerüstet werden. Auch einzelne Komponenten lassen sich dank Baukastensystem ebenfalls im Nachhinein integrieren.

Fazit

Das Schell Wassermanagement-System SWS hilft dem Facility Manager dabei, Trinkwasser-Installationen effizient und hygienisch zu betreiben. Mit dem Online-Service SMART.SWS hat er alle Objekte jederzeit im Blick und kann bei Bedarf Einstellungen, wie z. B. Stagnationsspülungen, bedarfsorientiert anpassen, ohne selbst vor Ort zu sein.



Schell GmbH & Co. KG Armaturen

Raiffeisenstraße 31
57462 Olpe
Tel.: 02761 892-0
E-Mail: info@schell.eu
Website: www.schell.eu